

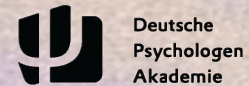
MWH

Mental Health
In Clubs

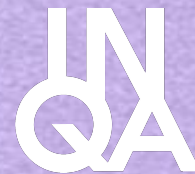
CLUBCOMMISSION



in Zusammenarbeit mit:



CLUBCOMMISSION



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative :

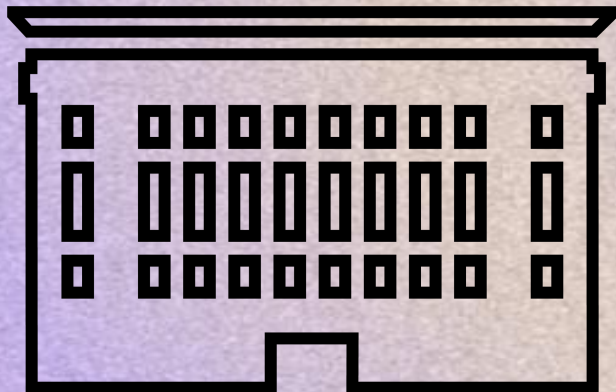


Fachlich begleitet durch:

baua:
Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin

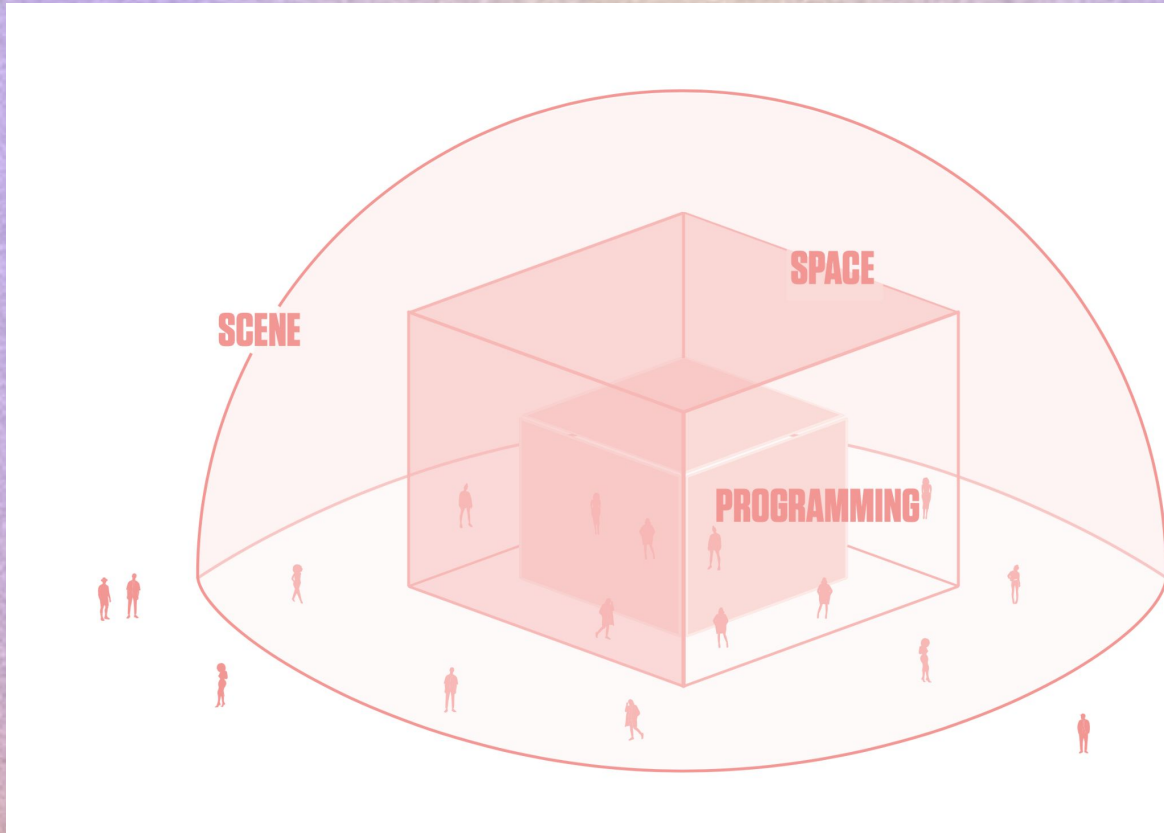


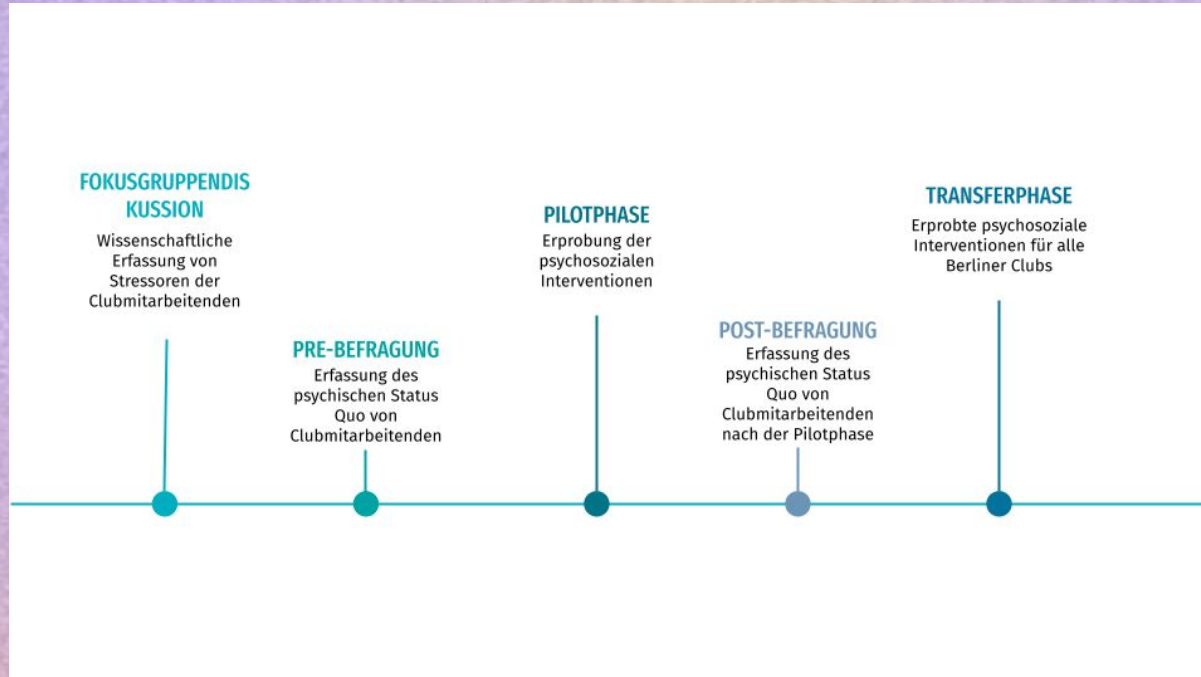
BGF
Koordinierungsstelle



WAS IST EIN CLUB?

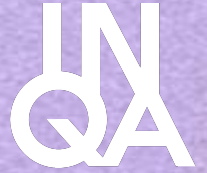
Ein Club ist ein **Veranstaltungsort**, der sich durch ein auf Live-Musik ausgerichtetes **Programm**, eine gewisse Zugangsbeschränkung, um einen geschützten Raum mit eigenen Regeln zu schaffen, und eine **Gemeinschaft** auszeichnet, die sich dort trifft, um **Musik** zu hören, zu tanzen und Kontakte zu pflegen.







Pilotclubs



- Tresor & Ohm
- RSO Berlin
- Renate & Else
- Zenner
- SchwuZ
- Fitz Roy & LARK
- Gretchen
- Katerblau
- ÆDEN



Datenerhebungen



218 club-staff in December 2023 - Pre Befragung

387 club-staff in August 2024 - Post Befragung

CLUBCOMMISSION

Datenerhebungen



Organisationale Resilienz

- Kommunikation
- Diversität
- Arbeitsprozesse und Strukturen
- Gesundheit

Individuelle Resilienz und psychische Gesundheit

Soziodemographik von Clubs

- **Alter:**
 $M = 32.9$ ($SD = 8.17$), min = 18, max = 69
- **Migrationbackground:**
 yes = 142 (39%), no = 209 (57%), prefer not to say = 17 (5%)
- **BiPoc Identification:**
 yes = 29 (8%), nein = 319 (87%), prefer not to say = 20 (5%)
- **German citizenship or permanent right of residence:**
 yes = 316 (86%), no = 39 (11%), prefer not to say = 13 (4%)
- **Sexual Orientation:**
 heterosexual = 185 (50%), homosexual = 44 (12%),
 bisexual = 65 (18%), pansexual = 37 (10%)
 other = 12 (3%), prefer not to say = 25 (8%)

Soziodemographik von Clubs

- **Derzeit in psychotherapeutischer Behandlung**
ja = 83 (23%), nein = 275 (75%),
möchte keine Angaben machen = 10 (3%)
- **Offiziell diagnostizierte psychische Erkrankung oder Verhaltensstörung**
ja = 109 (30%), nein = 243 (66%), lieber nicht sagen = 16 (4%)
- **Offiziell diagnostizierte neurologische Entwicklungsstörung**
ja = 65 (18%), nein = 286 (78%), lieber nicht sagen = 17 (5%)
- **Offiziell diagnostizierte körperliche Krankheit**
ja = 59 (16%), nein = 302 (82%), ich möchte keine Angaben machen = 7 (2%)
- **Berichtet: Kombination aus psychiatrischer und neurologischer Entwicklungsstörung**

Clubs, Bars und Veranstaltungen Gaststätte sind Betriebe mit sehr diversen und heterogene Belegschaften.

Es wird meistens auf englisch gesprochen, um die migrantische Mitarbeitenden besser in den Arbeitsprozesse zu integrieren.

Meisten Diagnosen

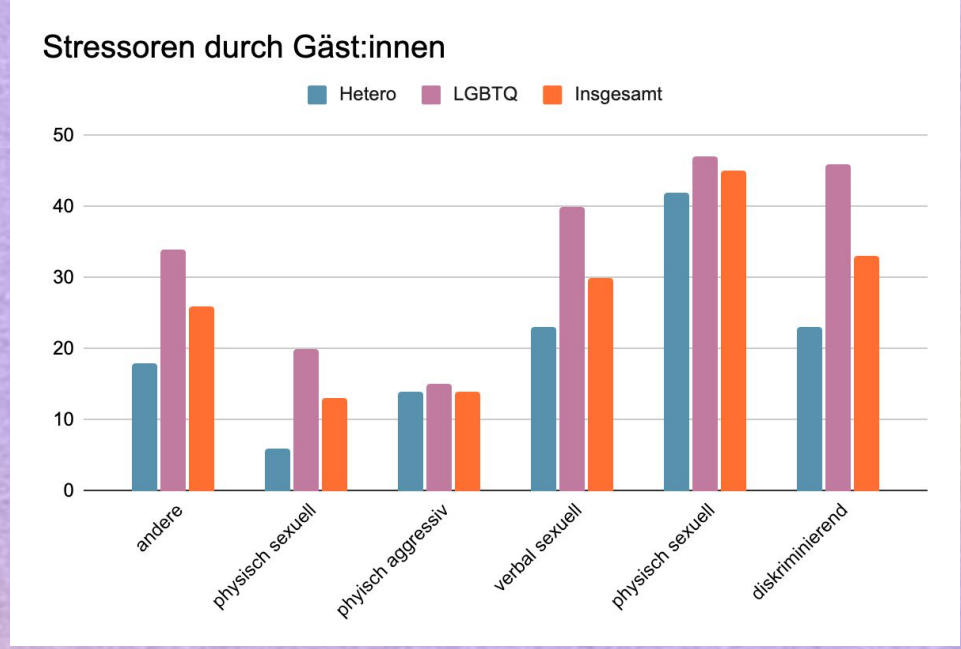
- **Depressive Störungen (ICD-10: F32.- F33.)**
- **Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung; ADHD (ICD-10: F90.)**
- **Psychische Störungen und Verhaltensstörungen aufgrund von Substanzkonsum (ICD-10: F10.-F19.)**
- **Angstzustände (ICD-10: F40.-F41)**

Psychologische Stressoren

- Unregelmäßiger Schlafrhythmus
- Work vs. Life Balance
- Substanzkonsum während der Arbeit
- Prekäre Bezahlung und unvorhersehbare Schichtplanung.
- Diskriminierung und Grenzüberschreitungen durch Gäste oder Mitarbeiter:innen bei der Arbeit.
- Emotionale Arbeit.
- Fehlende Struktur bei der Arbeit.
- Höhe Fluktuation des Personals.
- Mangel an wertschätzender Kommunikation seitens der Geschäftsleitung

Psychologische Stressoren

- Emotionale Arbeit: **70%**
- Höhe Fluktuation: ja: **51%**
- Mangelnde Struktur bei der Arbeit: ja: **65%**



Prof. Dr. Jenny S. Wesche – Forschungsprofessur Wirtschaftspsychologie

**Diskriminierung und Grenzüberschreitungen finden
auch innerhalb des Teams statt**

Diskriminierung und Grenzüberschreitung während der Arbeit

Durch Gäste

discr: 33%
 verb.aggr: 45%
 verb.sex: 30%
 phys.aggr: 14%
 phys.sex: 13%
 Anderes:n 26%

Durch Mitarbeitenden

discr: 13%
 verb.aggr: 22%
 verb.sex: 8%
 phys.aggr: 1%
 phys.sex: 4%
 Anderes: 30%

Durch Führungskräften

discr: 11%
 verb.aggr: 17%
 verb.sex: 3%
 phys.aggr: 1%
 phys.sex: 2%
 Anderes: 23%



Ressourcen

Die Community und das Team sind die größte Ressource innerhalb eines Clubs.

Individuelle Resilienz - (überdurchschnittlich)

59,31% der Befragten stimmen zu, dass sie effektiv mit anderen zusammenarbeiten, um unerwartete Herausforderung bei der Arbeit zu bewältigen.

Ressourcen

Arbeitszufriedenheit

54,28 % der Mitarbeitenden stimmen folgende Aussage zu “die meisten Tage bin ich mit Enthusiasmus bei der Arbeit”

Identifikation mit dem Club

61,51 % der Mitarbeitenden sagen üblicherweise “wir” anstatt “die” wenn sie über den Club sprechen

Clubübergreifende erprobte Maßnahmen der betriebliche Gesundheitsförderung

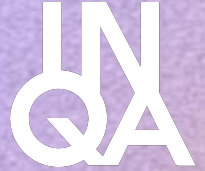
- Psychoeducationale Workshop:
 - Abgrenzung zwischen der Clubarbeit und privates Leben
 - Umgang mit unregelmäßige Schlaf
 - Stressmanagement und Resilienz Training
 - Umgang mit Substanzgebrauch
- Führungskräftetrainings:
 - Kommunikation unter Stress
 - Substanzgebrauch im Team
 - Förderung von Mental Health in der Organisation

Clubübergreifende erprobte Maßnahmen der betriebliche Gesundheitsförderung



- Psychosoziale Beratung und Kurzzeit Verhaltenstherapie nach Friaa durch die Charite (frühe Intervention am Arbeitsplatz)
- Mindfulness Training nach MBSR
- Mindfulness sessions in Clubs
 - Breathwork
 - Klangtherapie
 - Neurogenes Training
- Roundtables zur spezifische Themen (ADHD, Bewältigungsstrategien usw)

Erprobte organisationsinterne Maßnahmen



1. **Organisationsinterne psychische Gefährdungsbeurteilung**
(Wahrnehmung und Zufriedenheit zur Items: Kommunikation, Diversität, Gesundheit, Struktur und Prozesse)
2. **Organisationsspezifische Datenauswertung und Zielsetzung der Prozessbegleitung**
3. **Supervision and Coachings**
4. **In-House Workshops**
 - Themen: Kommunikation (Top Down, Bottom Up), Feedback, Transparenz und Partizipation
 - Struktur und Prozesse: Schichtplanung, Pauseneinhaltung, Einarbeitungsprozesse
 - Umgang mit Substanzgebrauch
5. **Evaluation**



Verbesserung der psychischen Gesundheit in Clubbetriebe



1. Arbeit erleichtern / Stress verringern
2. Selbstwirksamkeit erleben
3. Arbeitsumfeld verbessern
4. Vereinbarkeit mit privaten Leben verbessern
5. Zugang zur Gesundheitsversorgung erhalten



Verbesserung der psychischen Gesundheit in Clubbetriebe



Hannah (Kommunikationsmanager und Barmanager Tresor)

“Bewusstsein über das Thema mentale Gesundheit im Betrieb ist präsenter. Es ist zu einem weiteren stabilen Faktor in Entscheidungsprozessen geworden”

Xaver (Personalleitung Renate)

“die Supervision gibt mir die Möglichkeit, hemmungsfrei meine Meinung gegenüber der Geschäftsführung zu äußern. Besseres Verständnis über die Haltung der Geschäftsführung und die Perspektive besser in dem Team überbringen”

CLUBCOMMISSION

Erkenntnisse auf organisationale Ebene

Verbesserung der Kommunikation in der Organisation:

Feedback

- Regelmäßiges Feedback Gespräche ermöglichen und einplanen.
- Kommunikationstraining für Führungskräfte in der operative Führung.

Buttom Up Kommunikation

- Digitale Anonyme Beschwerdekanäle.
- Mitarbeiter:innen Vertretung in Abteilungsleitung Meetings eingliedern.

Top Down Kommunikation

- Interne Newsletter.
- Einrichtung formeller und feste Kanäle zur Kommunikation.
- Treamtreffen versteigern

Erkenntnisse auf organisationale Ebene

Gesundheit und Sicherheit:

- Einführung von Awarenessstrainings und -protokollen bei Gewalt und Grenzüberschreitungen
- Einführung von Krisentrainings und -protokollen (Substanzmissbrauch u.s.w)
- Einrichtung von konsumfreie Pausenräumen für Mitarbeitenden.
- Zugang zu psychosoziale Beratung und Therapie
- Zugang zu psychoedukative Workshops und Resilienztrainings
- Zugang zu Supervision bei krisenhafte Vorfälle -> Fallsupervision

Strukturierte Personalbesetzung:

- Einführung digitale Schichtplanungstool
- Entwicklung von standardisiertes Onboarding anhand von Leitfaden oder Videos



Ausblick



Zwischenbericht der Studie	08.01.2025
Handbuch für Clubmanagers und Clubmitarbeitenden zur betriebliche Gesundheitsförderung	24.04.2025
Mental Health in Clubs Konferenz	24.04.2025

Langfristige Perspektive ab 01.06.25

Projekt: Anlaufstelle zur Diagnostik und Weiterleitung an das Gesundheitssystem für Nacht Mitarbeitenden.

Angebote:

- virtuelle psychologische Beratung, (Sucht-)Beratungen und Therapiesitzungen und Weiterleitung an entsprechende Stelle und Angebote (z.B. Selbsthilfegruppen oder Psychoedukation)
- Präventive niedrigschwellige Psychoedukation Workshops (Stressmanagement, Selbstregulation, Abgrenzung mit der Arbeit, Kommunikation unter Stress)
- Vernetzungstreffen für spezifische psychologische Krankheitsbilder von Nachtmitarbeitenden.
- Öffentlichkeitsarbeit



Kontakt Daten:

ej@clubcommission.de

+4917661953789

CLUBCOMMISSION